

Nebststandsbericht.

Die Reben haben, wie der „Weinbau“ berichtet, unter dem Einfluß der überaus günstigen Mai- und Juniwitterung wunderbare Fortschritte gemacht: einen Monat nach dem Austrieb standen sie in voller Blüte. Die Frostschäden des 14. Mai, unter denen niedere Lagen etwas zu leiden hatten, verwischten sich bei rascher Triebentwicklung zusehends. Verlust der Mai im allgemeinen trocken, so brachte der Juni in auffallend ungleicher Verteilung ausgiebige Niederschläge und leider, wie in der Neuklinger Gegend und bei Löwenstein, verheerenden Hagelschlag. Die Stuttgarter Gegend und der Albraun hatten mehr Niederschläge als das Unterland. Bis etwa zum 20. Juni konnten die Weinberge als krankheitsfrei gelten; dann aber stieß man schon vereinzelt auf Spuren der Peronospora und des Oidium; das Regenwetter vom 17. und 18. Juni mit nachfolgenden schwülen und dämpfigen Tagen weckte das Pilzleben nicht nur an den Reben, sondern auch an allen möglichen Pflanzen. Die erste Bespritzung der Weinberge erfolgte anfangs Juni; die zweite folgte vielfach noch vor Mitte Juni und dürfte allenthalben vollzogen sein; in der Heilbronner Gegend ist man gar schon am dritten Spritzen; auch das Schwefeln ist wiederholt besorgt. Gegen den Heuwurm, der in bemerkenswerter Zähmheit auftritt, wurden besondere Maßnahmen nicht notwendig. Das Bild, das die Weinberge im allgemeinen bieten, ist über-

aus erfreulich, neben einem kippigen Triebwachstum bewundert man einen reichen Fruchtansatz. Die Gescheine zeichnen sich durch Vollkommenheit aus; verläßt die Blüte vollends gut und bleiben die jungen Traubchen vom Peronosporapilz verschont, dann sind die ersten Vorbedingungen für einen guten Herbst gegeben.

Preisprüfungsstellen.

Das Justizministerium gibt in seinem Amtsblatt eine Uebersicht über Einrichtung, Zweck und Aufgabenkreis der Preisprüfungsstellen. Die Aufgabe besteht in der Abgabe von Gutachten über die Angemessenheit von Preisen für Gerichte und Verwaltungsbehörden. Sie sind daher für Preisfragen öffentlich bestellte Sachverständige. Sie bestehen in Württemberg in 22 Gemeinden bezw. Bezirken, meist in den größeren Plätzen. Für das Gebiet des ganzen Landes wurde im September 1915 die Landespreisstelle errichtet, die für die Ausarbeitung von Gutachten in Preiswucherfällen auf allen Gebieten besonders geschulte Sachverständige und Kaufleute hat. Außerdem soll sie die Landesbehörden in allen die Preisentwicklung und die Versorgung der Bevölkerung mit Gegenständen des täglichen Bedarfs betr. Fragen beraten und unterstützen. Außerdem führt sie eine Preisstatistik über die Entwicklung der Preise der wichtigsten Warenarten seit 1914. Die Landespreisstelle soll sich vor Einstellung eines gerichtlichen Verfahrens äußern, wenn besondere Bewirt-

schaffungsstellen nicht vorhanden sind. Bewirtschaftungsstellen sind die Landesversorgungsstelle für Amlagegetreide und daraus hergestellte Erzeugnisse, sowie für Milch, Butter, Käse und das Landesbrennstoffamt für Kohlen und Torf.

Vom Obst- und Gemüsemarkt.

(S. B.) Stuttgart, 1. Juli. Nach den Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle des Württ. Obstbauvereins E. B. war der Obstgroßmarkt gut besetzt, die Zufuhr schnell geräumt; nur geringere Kirschgen gingen zögernd ab. Heidelbeeren, Zornisbeeren und Stachelbeeren waren nur wenige Körbchen zugeführt. Gartenerdbeeren gehen zu Ende, Walderdbeeren sind noch recht rar. — Der Gemüsemarkt war reichlich mit Gelbrüben, kleinen Karotten, Rettichen, Erbsen und Rhabarber besetzt; auch hier war alles in kurzer Zeit verkauft. — Von Pilzen kommen jeden Markttag große Mengen herein, in der Hauptsache Steinpilze, dann Pfifferlinge, auch Champignons. Der Preis wurde durchschnittlich auf 7—8 M. per Pfund festgesetzt.

Märkte.

(S. B.) Rottweil, 2. Juli. (Schweinepreise.) Dem Schweinemarkt waren 154 Milchschweine zugeführt. Sie kosteten 3200 bis 6000 M. das Paar. Der Handel war sehr lebhaft; die ganze Zufuhr wurde geräumt.

Für die Schriftleitung verantwortlich J. W. B. Rudolph, Calw. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei, Calw.

Forstbezirke Calmbach, Enzklösterle, Herrenalb, Längenbrand, Meistern, Neuenbürg, Wildbad.

Für das Sammeln von Waldbeeren

in den Staatswaldungen werden zufolge Verfügung der Forstdirektion folgende Vorschriften erlassen:

1. Außerhalb Württembergs wohnenden Personen ist das Sammeln nur nach Lösung eines Erlaubnisscheins gegen Bezahlung von 20 Mark und unter den im Schein enthaltenen Bedingungen gestattet.
2. Allgemein, also auch für die einheimische Bevölkerung, ist verboten:
 - a) das Sammeln an Plätzen, die durch Einzäunung oder Warnungszeichen geschlossen sind;
 - b) das Sammeln zwischen abends 6 Uhr und morgens 7 Uhr und an Sonn- und Feiertagen;
 - c) das Uebernachten in den Waldhütten oder sonst innerhalb des Staatswaldes.
3. Mit dem Sammeln darf nicht vor 3. Juli d. J. begonnen werden.

Die Erlaubnisscheine (Z. 1), welche nur für das laufende Jahr Gültigkeit haben, werden von dem unterzeichneten Amt ausgeteilt, können jedoch auch bei den übrigen Forstämtern bestellt werden; die Zusendung der Scheine erfolgt unter Nachnahme der Gebühr von 20 Mk. durch das Staatsrentamt Hirsau.

Wer den Vorschriften zuwiderhandelt, wird auf Grund von Artikel 22 des württ. Forstpolizeigesetzes bestraft.

Neuenbürg, 29. Juni 1922.

Im Auftrag:
Forstamt Neuenbürg,
v. Gaisberg.

Gemeinnütz. Siedlungsverein Calw
e. Genoss. m. b. H.

Rechnungsabschluss
für das 1. Geschäftsjahr vom 1. Mai — 31. Dezember 1921

Vermögen		Schulden	
M.	¢	M.	¢
Kassenbestand	49.45	Geschäftsguthaben der Mitglieder	32828.—
Bankguthaben	34936.45	Reservefonds (Eintrittsgelder)	996.—
Zinseinnahmen	135.52	Anzahlungen der Hausanwärter	61100.—
Neubauten:		Hypotheken	300000.—
Wegscheife	545197.81	Uebertenerungs-zuschuß	190000.—
Kapellenberg	5100.—	Sonstige Verbindlichkeiten	495.23
			585 419.23
	585 419.23		

Mitgliederstand:
Eingetreten im Laufe des Jahres 93
Ausgetreten durch Wegzug u. freiwillig durch Uebertritt zu anderen Genossenschaft. 3
somit Stand am 31. Dezember 1921 6
Die Geschäftsguthaben der Genossen betragen am 31. Dezember 1921 M. 32828.—
Die Hauptsumme der Genossen betrug am 31. Dezember 1921 M. 43 500.—
Calw, den 30 Juni 1922.

Der Vorstand:
Staudenmeyer. Fischer. Widmaier.

Von der Reise zurück
Dr. med. O. Laubscher
Facharzt für Haut- u. Nierenkrankheiten
Pforzheim
Zerrennerstraße 7 III Fernspr. 1713
Sprechzeit: 11—1 Uhr 3—5 1/2 Uhr.

Wirtschaftliche Gründe zwingen uns den
Schluß der Anzeigenannahme
für kleinere Anzeigen
auf ³/₄ 8 Uhr morgens festzusetzen.
Anzeigen mit umfangreichem Text müssen schon den Tag vor dem Erscheinen
spätestens ¹/₂ 4 Uhr nachmittags auf unserer Geschäftsstelle sein.
Verlag des „Calwer Tagblatt“.

Wir suchen für zwei jüngere Herrn je ein **150000 Mark**
möbl. Zimmer. gesucht auf einen Geschäfts-
Bereinigte Deckenfabriken Calw A.-G. Neubau geg. gute Sicherheit.
Angebote unter A. N. 149 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Wir drucken
*
PLAKATE
FORMULARE
ZEITSCHRIFTEN
KATALOGE, PROSPEKTE
WERTPAPIERE
ZIRKULARE
WERKE
*
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei
Fernsprecher 9. Calw Lederstrasse 151.

Oberkollwangen.
Das Beerenfammeln
im Gemeindevwald
ist für Auswärtige bei Strafe verboten.
Gemeinder. t.

Das Geschäft
ist vom 3.—10. Juli
geschlossen.
Ernst Schall, Calw.

Neue Fahrpläne
für den Bezirk Calw
sind in der Geschäftsst. ds. Bl. das Stück zu 1 Mk. erhältlich.

Filial-Leiter.
Für eine auf dem Lande einzurichtende
Polissenjen-Filiale
wird ein mit diesen Arbeiten bewandertes solider Mann als Filialleiter
gesucht.
Angebote unter B. N. 150 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Mädchen =
Gesuch
für Ausland
(Schweden.)
Ein fleißiges, ehrliches, braves
Mädchen
für kleine Familie (4 Personen) bei hohem Lohn für Haushalt gesucht. Eintritt am 15. August. Persönliche Vorstellung erwünscht. Reise wird vergütet.
Frau A. Landoff,
Pension Adam, Hirsau

Deckenaktie u. Kriegs anleihe
ge sucht.
Angebote unter U. 151 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Möbliertes Zimmer
gesucht für Luftreferendar ab 15. Juli oder später.
Angebote unter S. 148 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gut möbliertes Zimmer
so ort auf 2 Monate gegen hohe Miete gesucht.
Angebote unter P. S. 151 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht, für kinderlosen Haushalt nach Bruchsal im Laufe des Monats gesucht.
Höchster Lohn
Zuschüssen bitte ich unter B. N. 151 an die Geschäftsstelle dieses Bl. zu richten.

Guterhaltene Konzert-Zither
zu kaufen gesucht.
Karl Reutter, Schreiner
Stammheim.